

# „Ein erfolgreiches Jahr in der Gemeinde“

## Bürgerversammlung zeichnet das Bild einer aufstrebenden Kommune

**Gottfrieding.** Zahlreiche Bürger waren der Einladung zur Bürgerversammlung im Gasthaus Roßmeier gefolgt. Bürgermeister Gerald Rost informierte über die Entwicklung der Gemeinde Gottfrieding und die kommunalpolitischen Ziele. Am Ende der Versammlung konnten die Bürger Anregungen, Fragen und Kritik anbringen.

Einen vollen Saal mit interessierten Bürgern im Gasthaus Roßmeier in Gottfrieding konnte Bürgermeister Gerald Rost begrüßen. Zu Beginn bat er den Pfarrer für die verstorbenen Gemeindeglieder um ein Gebet.

Auch der Rat der Verwaltungsgemeinschaft, wurde vorgestellt. Zweiter Vorsitzender ist Bürgermeister Rost, neben Georg Eberl aus Mamming, weitere Mitglieder der Gemeinde Gottfrieding sind Günther Meier, Christian Reif und Konrad Froschauer. Dieses Gremium ist für die gemeinsame Abwasserentsorgung, die Schulen und das Personal der Verwaltungsgemeinschaft zuständig. Im Kreistag sind Manuela Wälischmiller und Gerald Rost in einigen wichtigen Ausschüssen tätig. Die Einwohnerzahl beträgt 2.241 Einwohner, 182 Gewerbebetriebe, fünf mehr als im Vorjahr und auch zwölf neue Erdenbürger sind in Gottfrieding dazugekommen.

Einige Bürger konnte der Bürgermeister auszeichnen. Daniela Willis konnte im September einen Taschendieb stellen. Bürgermeister Rost überreichte ihr ein ehrenwertes „Dankeschön“ im Namen der Gemeinde. Charlotte Dowrtiel wurde mit einem Blumenstrauß, einem Geschenk und der Ehrenamtskarte bedacht. Josef Nirschl, sollte die goldene Ehrenamtskarte überreicht bekommen, konnte leider nicht anwesend sein, so wird die Ehrung bei nächster Gelegenheit nachgeholt.

In der Vorschau ist ein herausragendes Ereignis zu verzeichnen, die Fahnenweihe zum hundertjährigen Bestehen der Feuerwehr Frichlkofen. In Gottfrieding ist die LanZE der Caritas angekommen, konnte der Bürgermeister berichten. Die LanZE ist eine caritative Einrichtung, die sich um Menschen mit psychischer Erkrankung oder Behinderung und ehemaliger Sucht-

krankheit kümmert und sie wieder in den Arbeitsprozess eingliedert.

Als nächstes berichteten der Bürgermeister und die Leiterin des Kindergartens, Astrid Hoyer über das Projekt Kinderkrippe. Nach Gesetzeslage habe ab Herbst 2013 jedes Kind in Deutschland, nach dem vollendeten ersten Lebensjahr, den Anspruch auf einen Krippenplatz. Die Gemeinde müsste ohne eigene Krippenplätze Gastbeiträge an jene Gemeinden zahlen, die die Gottfriedinger Krippenkinder aufnehmen, mit allen Widrigkeiten für die Eltern durch weite Fahrwege und andere Unannehmlichkeiten. Der Gemeinderat und Bürgermeister Rost wollten zudem die jungen Familien entlasten und die Berufstätigkeit der Mütter wieder rasch ermöglichen. Architekt Erich Eckart wurde mit der Planung für 17 Krippenplätze beauftragt. Die Kosten dafür werden sich auf 398 242 Euro belaufen, dazu kommt noch die Ausstattung. Die Gesamtkosten werden bei 411 651 Euro liegen. Astrid Hoyer, erläuterte die Gebäude- und Raumaufteilung im neu zu erstellenden Anbau sehr anschaulich. Besonders komme es auf eine individuelle und liebevolle Betreuung der Kinder an. Es gäbe keine festen Programme, nach dem Motto, bis dann muss das Kind Folgendes können, sondern gerade in den ersten Lebensjahren komme es darauf an, die Kinder individuell zu fördern und sie aus den Erfahrungen lernen zu lassen.

Im Gewerbegebiet „Hausstadtnr Gries“ in Gottfriedingerschwaige können noch Grundstücke im Privat- oder Gemeindebesitz gekauft werden. Bauplätze zur Wohnbebauung stehen im Bereich Lommer Leiten I und II zur Verfügung. Das Baugebiet ist kanalisiert, der Grund kostet 95 Euro pro Quadratmeter, inklusive der Straße, Kosten für Kanal, Strom und Wasser sind extra zu bezahlen. Im Finanzbericht berichtete Bürgermeister Rost über das Haushaltsvolumen von 3,83 Millionen Euro, also 1.810 Euro pro Bürger. Die Investitionen, die notwendig waren, zum Beispiel im Bereich des Fuhrparks für den Bauhof und den Winterdienst, konnten trotz des Sinkens der Gewerbesteuereinnahmen in notwendigem Rahmen getätigt werden, das bedeute eine pro Kopfverschuldung von 870 Euro. Auch die Feuerwehren werden so ausgestattet, dass die Sicherheit der Bürger und auch der Feuerwehrangehörigen gewährleistet ist, betonte der Bürgermeister. Das bedeute eine Investition von 35 000 Euro in diesem Jahr. Stellvertretender Kommandant der Feuerwehr Gottfrieding, Franz Steinberger, hielt einen Vortrag über die Tätigkeiten und Aufgaben, die in diesem Jahr gemacht wurden. Die Kosten der Schule belaufen sich auf insgesamt 583 393 Euro. In Gottfrieding wird eine Mittagsbetreuung angeboten.

Die Zusammenarbeit mit der Kirche ist sehr eng und vertrauensvoll, berichtete der Bürgermeister. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Mamming sei problemlos, führte Gerald Rost aus. Aufgrund gesetzlicher Änderungen beziehungsweise richterlicher Entscheidungen mussten die Gebührenkalkulationen neu vorgenommen werden. In Zusammenarbeit mit dem Landratsamt war eine Neukalkulation unumgänglich. Unwetter hätten in den letzten Jahren Kanalspülungen notwendig gemacht. Diese zusätzlichen Kosten dürften nicht von Steuermitteln, sondern nur über die Abwassergebühren refinanziert werden. Die neue Kalkulation habe zu neuen Preisen geführt, die Grundgebühr statt 70 Euro jetzt 75 Euro, die Einleitungsgebühr sei von 2,07 Euro auf 2,48 Euro gestiegen und für die Versickerung auf eigenem Grundstück sei von bisher 2,01 Euro auf 2,42 Euro festgesetzt worden. Wenn keine außerordentlichen Umstände es erforderlich machen, sind die Gebührensätze nun bis 2016



Charlotte Dowrtiel wurde von Bürgermeister Gerald Rost ausgezeichnet.

festgeschrieben, erklärte der Bürgermeister.

Ein Bürger sprach die hohe Investition bei dem Ankauf von Baugrund für die Bauplätze in den Neubaugebieten an. Jetzt seien aber wieder Interessenten da, die ein, vielleicht sogar zwei Bauplätze kaufen wollten, berichtete Bürgermeister Rost. Damit käme dann auch ein Teil der Investition zurück. Die Grundstücke habe die Gemeinde gekauft um den Bürgern, die bauen wollten, preiswertes Bauland zur Verfügung stellen zu können. Ein weiterer Wunsch war, für die Personen, die an der alten B 11, auf der Höhe des Gasthauses Roßmeier auf den Bus zu den Schulen in Dingolfing warteten, einen Wetterschutz zu bauen. Da das eine Kreisstraße sei, werde man mit dem Landratsamt in Kontakt treten, erklärte der Bürgermeister. Rost berichtete von einem Brief, den eine ältere Mitbürgerin ihm geschrieben habe. Darin bat sie, einen Bürgerbus zur Verfügung zu stellen. Leider könne dieser Bitte so nicht entsprochen werden. Die Verwaltung habe dem Gemeinderat dazu eine Berechnung erstellt. Die Kosten im ersten Jahr würden sich auf 50 000 bis 60 000 Euro belaufen, die Folgekosten etwa 20 000 bis 30 000 Euro pro Jahr. Damit ist ein hohes Defizit zu erwarten, das müsste die Gemeinde tragen. Solch hohe Kosten für eine freiwillige Leistung seien zurzeit nicht tragbar und würden vom Landratsamt nicht genehmigt werden. Der Bürgermeister schlug vor, dass die Seniorenbeauftragten eine Nachbarschaftshilfe prüfen mögen. Die Gemeinde bemühe sich weiter, Investoren für ortsnahe Geschäfte zur Nahversorgung der Bevölkerung in Gottfriedingerschwaige zu gewinnen.

Ein Bürger hatte sich besonders gut vorbereitet. Er war während der Tage vor der Bürgerversammlung schon mehrfach in der Verwaltung in Mamming gewesen und hatte dort Informationen über den Bau des Abwasserkanals, der Kläranlage und der damit verbundenen Kosten erhalten. In seiner Einleitung stellte er die Entscheidung des Kanalanschlusses nach Mamming in Frage. Damit habe man eine kostenträchtige Variante gewählt, jetzt liefen der Gemeinde oder besser gesagt der Verwaltungsgemeinschaft die Kosten davon. Bürgermeister Rost entgegnete, dass diese Entscheidung nicht vom jetzigen Gemeinderat und nicht in seiner Amtszeit als Bürgermeister gefällt worden sei. Als Mitglied des damaligen Gemeinderates hat er, wie die anderen Gemeinderäte auch, nach den damals vorliegenden Zahlen und Fakten entschieden. Aus dem Publikum wurde dem Bürger allerdings heftig widersprochen.